



Oktober 2020

Geschätzte Mitglieder des Vereins für Altersfragen

Ja, wir haben gehofft, Corona bald abhäkeln zu können. Nun ist es aktueller denn je. Ich will hier aber mit etwas anderem beginnen: In der letzten Session des bernischen Grossen Rates hat der Regierungsrat einen Bericht vorgelegt mit dem Titel 'Zeitvorsorgemodelle'. Das Modell soll rüstige Seniorinnen und



Bild : Denkwerkstatt - St. Lambrecht

Senioren für die unentgeltliche Begleitung und Unterstützung ältere Menschen motivieren. Ein solches Modell ist in St. Gallen getestet worden: Leute zwischen 60 und 80 Jahren helfen Leuten der 4. Generation, den über 80-Jährigen. Durch ihre Hilfe erhalten sie eine Zeitgutschrift von maximal 750 Stunden. Und dieses Guthaben können sie dann einlösen, wenn sie selber mal über 80 Jahre alt sind. Das tönt an sich gut, aber es hat doch einige offene Fragen: Können mehr Freiwillige mit diesem Modell gefunden werden oder lassen diejenigen, die sich jetzt schon unentgeltlich engagieren ihre geleisteten Stunden dann einfach als Guthaben notieren? Falls das der Fall wäre, hätte man nicht mehr Helferinnen und Helfer gewonnen. Um solche Zeitguthaben zu erfassen, braucht es einen grossen administrativen Aufwand. Und, gewichtiger Punkt: wenn diese jetzigen Helferinnen und Helfer in die Jahre kommen und ihr Zeitguthaben einlösen wollen – wird es dann genügend Helferinnen und Helfer geben? Wegen solcher offenen Fragen sieht der Regierungsrat ab von einer Einführung eines derartigen Modells. Er will drei Ansätze weiterverfolgen: 1) Freiwillige sollen durch Profis angeleitet und weitergebildet werden. 2) Personen aus dem Integrationsbereich sollen für die Freiwilligenarbeit im Alter einbezogen werden und 3) soll der 30. Oktober zum 'Tag der pflegenden Angehörigen' werden.

Soviel aus der hohen Politik. Und für uns? Versuchen wir unsere Kräfte in unserer Umgebung und bei Freunden und Bekannten einzusetzen, ohne Zeitgutschrift. Mit dem erneuten Aufflackern des kleinen Virus wird Nachbarschaftshilfe nötig! In einem Referat im April 2019 haben uns die Frauen Brigitte Hurni und Helena Bürgi u.a. über die Ergänzungsleistungen (EL) informiert. Nun treten ab 2021 neue Bestimmungen in Kraft. Die Beiträge an den Mietzins ändern, der Freibetrag sinkt, das Vermögen wird anders in die Rechnung einbezogen und einiges mehr. Die neuen Bestimmungen gelten für alle, die ab 2021 erstmals EL beanspruchen. Für diejenigen, die bereits beziehen, gilt eine Übergangsfrist. Fragen Sie auf Ihrer AHV-Zweigstelle nach.

Nach dem Lockdown hat Rita Herren das Altersturnen im Kreuzsaal wieder aufgenommen. Nun musste der Vorstand beschliessen, dass dieses Turnen bis Ende Jahr unterbrochen wird. Die Risiken sind unseres Erachtens zu gross, die Gesundheit ist zu wichtig. Aber es gibt Alternativen: Martin Rau (Tel. 032 331 99 95) und Roland Steiner (032 331 70 05) führen jeden Mittwochnachmittag



Bild: Bergwelten.com

eine Wanderung in unserer Umgebung durch. Wer sich bei ihnen meldet, erhält jeweils am Vortag die Beschreibung von Treffpunkt, Art und Route der Wanderung. Eine andere Art, sich zu bewegen, bietet auch das Fernsehen: Tele Bilingue hat eine ganze Serie an Fitnessprogrammen, die man sich kostenlos anschauen und mitturnen kann (<https://www.telebilingue.ch/de/sendungen/gymnastik-im-wohzimmer/2020-06-26>)

Wichtig ist, sich jetzt nicht einfach zu verkriechen, der Körper braucht Bewegung – bei aller Vorsicht!

Dass wir heil durch diese Zeit kommen!
Christian Bachmann, Präsident des Vereins